

sich das selbe sagen sollten. Da ich
Voraussetzung, also geschehen, ist für wieder
in der Stadt.

Hausgebot Linsen wir bis
jetzt nicht haben; aber wie kann
es, da Sie es zahlen müßten?
Was es für unser Lins? Wir
wollen uns morgen genau nach
der Post erkundigen ob es 10 oder
20 pf. kostet, dann es wäre auch
sicherlich mangellos, wenn Sie
für unser Lins noch zahlen müßten
müßten. Nun will ich schrei-
ben. In der Erwartung, daß Sie
uns möglichst wieder Bescheid über
Ihr sagen zukommen lassen, ver-
bleibe ich Ihnen vielen Grüssen von
Ihrer Frau Verwandten Ihr

M. Pieker.

Mit vielem Dank für die mir über-
sandte Karte von Herrn Herrn
Bouder Franz sende ich Ihnen und
allen Ihren ltn. Verwandten hierdurch
herzlichste Grüsse! H. Pieker.

Neustadt 5. Dezember 1911

Liebe Mutter!

Nun sind schon wieder 14 Tage vorbei,
da ich Frau L. Lins verließ, und damit
auch Sie wieder etwas über unser
sagen erfahren, will ich Ihnen sehr
kurz schreiben. Mit unge-
fähr 5 Wochen sind wir in unserer
Wohnung und sitzen und sehr wohl
dabei. Die Zimmer sind noch nicht
so groß als im Versteck und
kommen daher unser Möbel
ganz anders zur Geltung. Alle Le-
kanten, die zu uns kommen, freuen
sich und alle das Lob, daß wir
alles sehr schön arrangiert haben.
Der Lins hat uns viel Geld ge-
kostet, da er sehr viel mehr ^{mit uns} angestrichen
werden mußte, was sehr ^{mit uns} ge-
fallen.